

# Barlach 2020

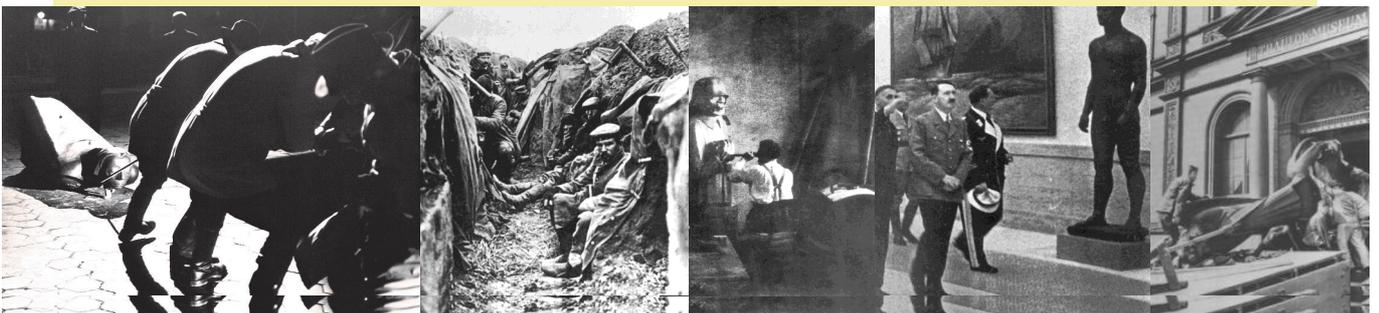
## *Denkraum multi medial*

„Zu jeder Kunst gehören zwei: einer, der sie macht, und einer, der sie braucht“. Vor 150 Jahren, 1870, kam Ernst Barlach in Wedel/ Schleswig-Holstein zur Welt. Wird dieses Jubiläum 2020 zeigen, ob und warum wir diesen Künstler dann noch brauchen?

Internationale Bedeutung hatte Ernst Barlach schon zu Lebzeiten. Dabei ging und geht es um mehr als die brillante ästhetische Formensprache seiner Kunst. Wie Ausstellungen in- und außerhalb Europas bis heute zeigen, beeindruckt sein Werk noch immer durch die Empathie für den Menschen und das sich Verantwortlichfühlen für den Zustand der Welt. In seiner Kunst spiegeln sich die Entwicklungen der modernen Gesellschaft, die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Umbrüche, die Weltkriege, und die bis heute aktuelle Suche nach einer Wertegemeinschaft für eine friedliche und nachhaltige Zukunft.

Gegenwart und Zukunft brauchen Erinnerung. Leben, Werk und Rezeption Ernst Barlachs bieten dafür ein vielschichtiges Prisma. 1928/29 stand Barlach auf dem Zenit seiner künstlerischen Laufbahn, nicht nur als Bildhauer, sondern auch als deutscher Dramatiker. Seine Dramen wurden an den größten Bühnen in Berlin, Königsberg, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart und München aufgeführt. Ihnen gemeinsam ist die Empörung über die Gier, die Egozentrik und mangelnde Solidarität des Menschen in der modernen Gesellschaft. Alles, auch die Geschichte seiner Friedensmale im öffentlichen Raum in Güstrow, Magdeburg, Kiel und Hamburg, seine Artikulation darüber, was Fortschritt denn wirklich bedeuten könnte, wurde massiv beendet von der nationalsozialistischen Politik schon Jahre vor 1933! Auch das ist exemplarisch: bereits 1930 machte sich Propaganda stark gegen eine „Barlach-Kunst in Deutschland“!

Das Projekt **BARLACH 2020—Denkraum multimedial** will die vielschichtigen Implikationen politischer, kultureller, werk- und lebensgeschichtlicher Ereignisse mit neuen multimedialen Präsentationstechniken lebendig inszenieren. Ausgehend von Werk und Leben Ernst Barlachs soll ein virtueller Zeit-Stream entstehen vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Die Wissensvermittlung historischer Kontexte wird durch Projektions-Mapping von Film-, Foto- und Audiomaterial im Dialog mit realen Skulpturen, Bildern, Plakaten und Zeitzeugnissen in thematisch gegliederten Rauminstallationen



realisiert. Die medialen Inhalte werden über Server als Bildungsangebote für Schulen, Hochschulen, Bibliotheken und für Museumskooperationen zugänglich gemacht. Die Ausstellung wird ab April 2019 im Ernst Barlach Museum Ratzeburg in mehreren Schritten entwickelt, eingerichtet und ab Januar 2020 zum 150. Geburtsjubiläum dauerhaft präsentiert.

Das **Barlach#LAB** lädt Studierende der Muthesius Kunsthochschule und der Fachhochschule Kiel ein, in jährlich wechselnden Projekten eigene mediale Inszenierungen zu entwickeln und zu präsentieren. Hier sollen insbesondere die Aktualität Barlachs für Fragen der Gegenwart und Zukunft im Fokus stehen und nachwachsende Zielgruppen angesprochen werden.

## Die narrativen Ausstellungsteile

1. Zeitzeuge: Biographie im Kontext deutscher und weltgeschichtlicher Entwicklung (Chronologie)

2. Barlachs Vision einer besseren Zukunft im Kontext seiner Bildwerke

- Mensch und Natur: die ökologische Herausforderung
- Mensch und Gesellschaft: die soziale Frage
- Mensch und Welt: im Spannungsfeld von Krieg und Frieden

3. Barlachs Vision „Der Mensch“ im Schauplatz seiner Dramen

- Solidarität oder Egozentrik
- Haben oder Sein
- Idealismus oder Resignation
- Wirklichkeit oder Schein
- Konformität oder Identität
- Kontemplation oder Diffusion



### *Barlach#LAB*

Heute liegt die Zeit des Künstlers, die Zeit, in der viele Weichen auch für unser Leben gestellt wurden, in weiter Ferne. Was verbinden junge Menschen mit Ernst Barlach, welche Ideen sind auch für sie relevant? In multimedialen künstlerischen Formaten, durch den Einsatz visueller und interaktiver Medien sollen hier neue Denkräume entstehen und nachhaltige Wertediskurse angeregt werden. Ausgehend vom historischen Referenzrahmen Barlach liegt der Fokus auf sozialen und ökologischen Perspektiven, Optionen der Friedenssicherung und der Gestaltung von gesellschaftlichen Transformationsprozessen.

### Weitere Informationen und Kontakt:

Ernst Barlach Gesellschaft Hamburg e.V.  
Heike Stockhaus

Email: [heike.stockhaus@ernst-barlach.de](mailto:heike.stockhaus@ernst-barlach.de)  
Tel: +49 (0) 170 52 500 13  
[www.ernst-barlach.de](http://www.ernst-barlach.de)